



SITZUNGSVORLAGE
B 2021/610/4769

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung 21.01.2021

Gröne, Stefanie

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr	Vorberatung	10.02.2021
Rat	Entscheidung	01.03.2021

Bürgerantrag zur Beschilderung in Naherholungsgebieten und Nachpflanzung am historischen Pflaumenweg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Nach einer Bestandsaufnahme der bestehenden Beschilderung wird festgelegt, welche Schilder erneuert und ergänzt werden sollen. Neben Darstellungen zu Wegen und Strecken sollen auch Informationen über Natur und Klima für das entsprechende Gebiet aufgezeigt werden.
2. Die Verwaltung stimmt mit der zuständigen Kreisbehörde die Einstufung der Parzelle mit samt der Baumreihe des sog. Pflaumenweges als ökologische Ausgleichsfläche ab und lässt diese, nach erfolgreicher Prüfung, in das Ausgleichsflächenkataster für zukünftige Bauvorhaben aufnehmen. Die Nachpflanzung der Pflaumenbäume erfolgt dann im Rahmen von erforderlichen Ausgleichspflanzungen.

Sachverhalt:

In dem Bürgerantrag vom 07.06.2020 wurden zwei Maßnahmen vorgestellt und zur Umsetzung angeregt. Im Folgenden werden die Stellungnahmen der Verwaltung aufgezeigt.

1. Neue zeitgemäße Beschilderung in den Naherholungsgebieten

Anhand der aufgezeigten Fotos und einer Vor-Ort-Begehung ist die Verwaltung zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Erneuerung der Beschilderung angebracht ist.

Im ersten Schritt soll eine Bestandsaufnahme der bestehenden Schilder vorgenommen werden, um im weiteren Schritt festzulegen, welche Schilder erneuert und ergänzt werden sollen.

Dabei wäre aus Sicht der Verwaltung vorstellbar, neben Darstellungen zu Wegen und Strecken auch Informationen über Natur und Klima für das entsprechende Gebiet anzubringen. Diese Themen sollten in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden erarbeitet werden.

Es wird geprüft, ob ein Teil der Finanzierung für die Beschilderung über entsprechende Förderprogramme abzubilden ist. Der verbleibende Betrag wird aus dem Klimaschutzbudget finanziert.

2. Nachpflanzung am „historischen Pflaumenweg“

Auch dieser Anregung durch den Bürger steht die Verwaltung positiv gegenüber.

Der Wilhelm-Röthe-Weg ist bei vielen Oeldern bekannt und beliebt. Er wird, neben dem Westrickweg, als Spazier- und Radweg genutzt und prägt das Bild der Bauerschaft Ahmenhorst.

Mit der Nachpflanzung der Baumreihe würde ein weiterer Schritt in Richtung Klimaanpassung, Förderung des Artenschutzes und Aufwertung der Grünstrukturen in der Stadt getan sowie ein Teil Oelder Kulturlandschaft erhalten bleiben.

Nach Einschätzung der Verwaltung können mindestens die Hälfte der bestehenden Bäume erhalten werden, so dass in Summe rund ca. 40 Bäume neu gepflanzt werden müssten.

Für Pflanzung sowie Anwuchs- und Entwicklungspflege muss ein Betrag in Höhe von 30.000 Euro angesetzt werden. Dieser Betrag ist im Rahmen der aktuellen Haushaltsplanung nicht vorgesehen und müsste daher zusätzlich eingeplant werden, entweder als Gesamtpaket mit 40 Bäumen oder als Teilpflanzungen über mehrere Jahre. Auch in diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, ob ein Teil der Kosten über entsprechende Förderprogramme abgedeckt werden kann.

Eine Alternative hierzu könnte die Festlegung der Baumreihe als ökologische Ausgleichsfläche für zukünftige Bauvorhaben sein. Die Refinanzierung würde in diesem Fall über die Erschließungsbeiträge im Rahmen der Baulandentwicklung erfolgen. Aus Sicht der Verwaltung sollte diese Möglichkeit vorrangig in Betracht gezogen werden.

Anlage(n):

Bürgerantrag und Fotos der Beschilderung